

Bericht des Kreiskirchenrates sowie Bericht zur Situation des Kirchenkreises – Tischvorlage TOP zur Sitzung der Kreissynode am 14. November 2020

Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie einen kurzen Bericht zur Situation des Kirchenkreises.

1. Kirchliches Arbeiten in Zeiten der Corona-Pandemie

Bereits der Bericht auf der konstituierenden Sitzung der Kreissynode im Juni 2020 nahm das Arbeiten des Kirchenkreises unter den Bedingungen der Corona-Pandemie in den Blick.

Was damals gesagt wurde, gilt noch heute:

Im Kirchenkreis sind Konzepte für die kirchenmusikalische Arbeit und die Arbeit mit Kindern unter Einhaltung der derzeit geltenden Abstands – und Hygieneregeln erarbeitet, zuvor wurden Konzepte für die leibhaften Gottesdienste erarbeitet.

Da alle Einrichtungen und Behörden derzeit ihre Ersterfahrungen mit einer Pandemie machen, sind alle Regelungen „im Fluss“. Die Vielzahl und die kurze Geltungsdauer der Regelungen sind anstrengend und verwirrend. Als Kirchenkreis versuchen wir möglichst breit und transparent zu informieren, Check-Listen zu erarbeiten und Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Wir sind mit dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen in gutem und wertschätzendem Kontakt. Durch meine Mitgliedschaft im Krisenstab unserer Landeskirche habe ich die Möglichkeit, die Sichtweisen der Kirchenkreise und der Kirchengemeinden einzubringen.

Wir sehen als Kirchenkreis die große Verantwortung der Haupt- und Ehrenamtlichen und ihr Engagement in dieser besonderen Zeit, deswegen hatte ich zum Erntedankfest einen Dank an alle GKR und die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst (per Mail) verschickt.

Die jetzigen Verfügungen der Landesregierung und des Landkreises für den „Teillockdown“ im November ermöglichen uns als Kirchengemeinden vieles: Gottesdienste, Andachten, musikalische Vorbereitungen auf die Gottesdienste (Proben), Bildungsangebote wie u.a. Konfirmandenunterricht, Christenlehre und die Durchführung von Sitzungen.

Unerlässlich ist bei allen Zusammenkünften, dass die Hygienekonzepte beachtet werden, um die Teilnehmenden zu schützen und um zu verhindern, dass unsere Veranstaltungen zum Hotspot werden.

Besonders herausfordernd erleben die Kirchengemeinden die Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln bei Trauerfeiern und Trauergottesdiensten. Der Wunsch sich in der Trauer nahe zu sein ist groß. Hier werben wir immer wieder für Verständnis, dass Abstände eingehalten, Mund/Nasenschutz getragen und auf Umarmung oder Händeschütteln verzichtet werden müssen.

Die Diskussion über den angemessenen Umgang mit der Pandemie wird auch in den Kirchengemeinden geführt. Wir sind ein Spiegel der Gesellschaft. Bei aller Unterschiedlichkeit der Ansichten bitte ich Sie auch mit denen im Gespräch zu bleiben, die eine andere Auffassung als Sie haben. Führen Sie die Gespräche im Respekt zum Gegenüber und getrauen Sie sich auch, diesen Respekt einzufordern.

Viele Großveranstaltungen konnten wir in 2020 nicht durchführen, so u.a. das Kirchenchortreffen in der bisher gewohnten Form, die Kindermusical-Aufführungen, die Kindercamps, die Konfi-Flotte in den Niederlanden. Das schmerzt und weckt zugleich Hoffnung auf bessere Voraussetzungen zu anderen Zeiten.

Ich danke allen, die in den Ferien Tagesangebote für Kinder und Jugendliche angeboten haben. Sie wurden dankbar angenommen.

Ein Dank gilt besonders all denen, die den Konfirmandentag am 10. Oktober in Helmershausen und die Churchnight am 30.10. in Meiningen durchgeführt haben.

Die Konfirmationen in 2020 wurden fast alle auf den Herbst 2020 verschoben und konnten mit Gottesdiensten begangen werden.

Es laufen bereits Planungen für Angebote u.a. für Kinder und Jugendliche für das nächste Jahr, so die Juleica in den Winterferien und die Konfi-Flotte im Sommer 2021.

In den Kirchengemeinden laufen derzeit die Vorbereitungen für die Heiligabend-gottesdienste, die in diesem Jahr in vielen Gemeinden als „Outdoor-Variante“ gefeiert werden. Ich freue mich darüber, dass viel schöpferische Kraft und Phantasie vorhanden ist, wie die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes „unter die Leute“ gebracht werden kann.

Neben der „leiblichen“ Zusammenkunft zu Gottesdienst und Andacht erscheint es mir wichtig im Kirchenkreis auch digitale Angebote der Verkündigung auszubauen bzw. „Andachten zum Mitnehmen oder zu Hause feiern“ regelmäßig anzubieten. An Angebot für Heiligabend erscheint in Kürze auf der Homepage des Kirchenkreises.

2. Personalangelegenheiten

2.1. Die Kreispfarrstelle für Vertretungsdienste und Weiterbildung der Gemeindegemeinderäte hat Pfarrer Michael Wendel zum 1.10.2020 angetreten. Am 27.09.2020 wurde er als Gemeindepfarrer im Pfarrbereich Vachdorf/regionales Pfarramt verabschiedet und als Pfarrer der Kreispfarrstelle eingeführt.

2.2. Seit dem 1.10.2020 hat Pfarrerin Hanna Freiberg zunächst die Vakanzvertretung für die Kirchengemeinden des Pfarrbereichs Vachdorf/regionales Pfarramt zusätzlich zu den Gemeinden des Pfarrbereichs Obermaßfeld im regionalen Pfarramt übernommen. Ihre 50% Pfarrstelle wird durch eine 50% Beauftragung im Umfang von einer 50% Stelle aufgestockt. GKR und Pfarrerin wollen auf eine Besetzung der künftigen 100% Pfarrstelle (bei 7 Kirchengemeinden) mit Pfarrerin Hanna Freiberg zugehen, die erforderlichen Schritte zum Strukturbeschluss und zur Besetzung der Stelle laufen an.

2.3.: Seit dem 1.10.2020 hat Pfarrer i.R. Ulrich Prüfer (Suhl) die Vakanzverwaltung in Zella-Mehlis/Oberhof übernommen, die Geschäftsführung im GKR hat der Vorsitzende Wolfgang Stark inne.

2.4.: Ab 1.12.2020 wird Sandy Hübner als gemeindepädagogische Mitarbeiterin für den Pfarrbereich Zella-Mehlis/Oberhof und Orte des Kirchenkreises Henneberger Land ihren Dienst antreten. Die Qualifikation zur Gemeindepädagogin wird sie berufsbegleitend ab September 2020 erwerben. Frau Hübner wird am 6.12.2020 in Zella-Mehlis eingeführt.

2.5.: Da sich am Ende niemand für die Entsendungsdienststelle Zella-Mehlis/Oberhof „erwärmen“ konnte, wird die Pfarrstelle im Januar-Amtsblatt 2021 ausgeschrieben.

2.6.: Leider hat sich der ernsthafte Interessent für die Kreispfarrstelle für Entsendungs-/Entlastungsdienste im Bereich Römhild/Milz für eine andere Entsendungsdienststelle entschieden. Auch angesichts der investierten Bemühungen vieler ist das eine große Enttäuschung. Vorbehaltlich der Entscheidungen von KKR und GKR empfiehlt die Landeskirche die Ausschreibung der Stelle als Kreispfarrstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Entlastung in diesem Bereich und mit der Option einer Besetzung der Pfarrstelle Römhild/Milz nach dem Ruhestandseintritt von Pfarrerin Wiertelorz.

2.7. Seit September 2020 gibt es mit Vikar Thomas Marcak wieder einen Vikar im Kirchenkreis. Er wird von Pfarrerin Birgit Molin mentoriert.

3. Ausblick

Die Planungsprozesse in der Strukturplanung werden fortgesetzt. In der Frühjahrssynode werden wir u.a. über die konkreten Überlegungen für die Region Rhön berichten sowie den Strukturbeschluss zum Pfarrbereich Obermaßfeld-Vachdorf fassen.

In 2021 planen wir den Kirchenältestentag sowie die Schulungs- und Konsultationstreffen für Ehrenamtliche durchführen zu können.

Auch das für den Sommer in den Blick genommene Tauffest möge – vielleicht in anderer Form- stattfinden können. Gleiches gilt für all die Gottesdienste und Veranstaltungen, die wir alljährlich planen und die unser kirchliches Leben bunt und vielfältig machen.

Wir leben in herausfordernden Zeiten, die Corona-Pandemie verändert unser Leben nachhaltig und damit die Rahmenbedingungen, in den wir als Kirche arbeiten. Der Auftrag die Liebe Gottes mit Worten und Taten zu bezeugen bleibt derselbe.

Mit Paulus wünsche ich uns, dass wir ihn mit Leben füllen: „Fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12,12)

Meiningen im November 2020

Beate Marwede, Superintendentin des Kirchenkreises Meiningen